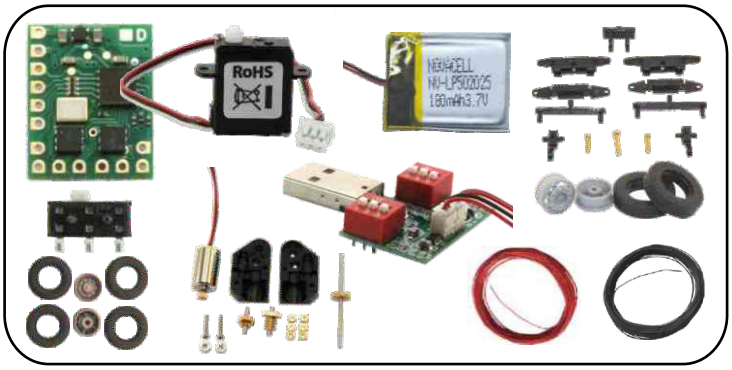
DATENBLATT

Starterkit

Best.-Nr. **16855**

Komplettbausatz für 1:87 LKW Modelle

HINWEIS!:
Bei diesem Fahrzeug handelt es sich **filigrane Mikro-Technik auf engstem Raum**.
Daher müssen die Fahrzeuge sorgfältig behandelt werden. Aus diesem Grund sollten Sie die Bauanleitung vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges genau durchlesen!



Inhalt BAUSATZ / Material:

- Empfänger:	MXO RXC87E-A2 AFHDS 2A
- Servo:	S18JST
- Lenkung:	Lenkungsbausatz
- Getriebe:	Getriebe G92
- Bereifung:	extra weiche und griffig Räder
- Kabel rot:	KR
- Kabel schwarz:	KS
- Akku:	L180 mit 180 mAh und extra beiliegender Ladebuchse
- Schalter:	SUM
- Ladetechnik:	Platinen-Ladegerät für LIPO LA-USB

Verbrauchsmaterial

- Sekundenkleber
- Zweikomponentenkleber
- Lötzinn
- Farbe
- Schrumpfschlauch / Isolierband

Material (zusätzlich benötigt)

- 2 achsigen LKW Modell (1:87)
- Fernsteuersender (FlySky AFHDS-2A Protokoll)

Werkzeug (empfohlen)

- Pinzette
- Seitenschneider
- Lötkolben (feine Spitze)
- Minibohrmaschine
- Trennscheibe
- Bohrer
- Fräser
- Schraubendreher
- Skalpell



Empfänger: MXO RXC87E-A2 DSM2/DSMX:

Kanalbelegung (Mode 1):

Artikel	Bezeichnung
Lenkservo	Kanal 1
Motor	Kanal 2
Bremslicht	Kanal 2
Rückfahrscheinwerfer	Kanal 2
Fahrlicht	Kanal 5
Blinker	Kanal 6
Warnblinkanlage	Kanal 7
Rundumleuchten	Kanal 8

SOL-EXPERT group
Inhaber: Christian Repky
Mehlisstraße 19, 88255 Baindt
Tel.: 07502 - 941150
info@sol-expert-group.de
www.sol-expert-group.de

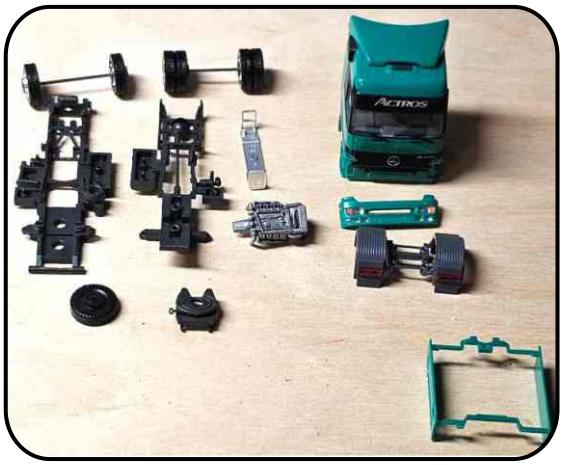
Vorbereitung:



Zur Vorbereitung muss zunächst eine saubere, gut ausgeleuchtete Arbeitsfläche geschaffen werden. Außerdem ist es sinnvoll, eine Schale oder ein kleines Tablett für die Kleinteile bereitzustellen. Anschließend wird das Kunststoffmodell vorsichtig zerlegt. Je nach Hersteller des Wunschmodelles sind die Teile bestenfalls zusammengesteckt. Sollten die Teile zu festsitzen oder gar verklebt sein, hilft hier ein Skalpell. Eventuell ist ein zweites baugleiches Modell als Referenz und Ersatzteillager sinnvoll.

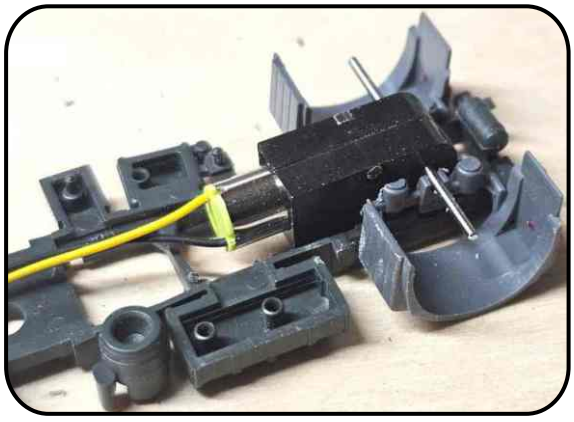
Fahrwerk:

1 Für die Hinterachse wird zunächst das G92 nach Anleitung montiert. Nun muss etwas Platz im Heckbereich des Modells geschaffen werden. Je nach Modell kann die Einbaulage des Getriebes variiert werden. In diesem Fall wird es so eingebaut, dass der Motor liegend im Rahmen vor der Achse platziert ist. Die Original Lagerung der Hinterachse ist ein guter Anhaltspunkt zur Positionierung. Dabei wird immer nur so viel vom Modell entfernt wie notwendig. Zum einen bleibt so die Optik weitgehend erhalten.



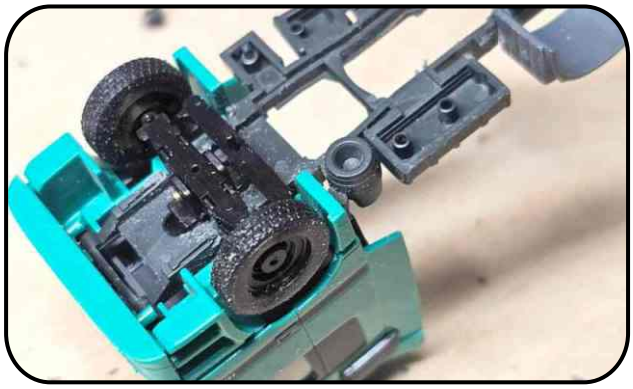
Zum anderen bleibt das Modell so weitgehend stabil. Zunächst wird der Antrieb mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert und die Einbaulage kontrolliert. Der Abstand der Räder zum Kotflügel sind dabei ein gutes Kontrollmaß. Passt alles, wird der Antrieb mit etwas Zweikomponenten Klebstoff endgültig eingeklebt.

2 Die Lenkung wird fertig montiert geliefert. Je nach Einbaulage des Servos und einer eventuellen Umlenkung ist es sinnvoll die Lenkachse mit dem Zapfen der Spurstange nach oben zu montieren. So gewinnt man etwas Bodenfreiheit.



Beim Aufkleben der Radkappen muss darauf geachtet werden, dass kein Kleber in die Kugellager gelangt. Eventuell sollte hier mit dickflüssigem Kleber gearbeitet werden und nur ein Tropfen auf den äußeren Rand der Radkappe gegeben werden.

3 Um Platz für die Lenkachse zu schaffen, muss nun die originale Vorderachse entfernt werden. Mit einem Fräser in der Minibohrmaschine wird dann das Fahrgestell soweit beschliffen, bis die Lenkachse mit ihrer Halterung Platz findet. Die Kotflügel sind auch hier ein guter Anhaltspunkt für die Bodenfreiheit und die Position der Achse.



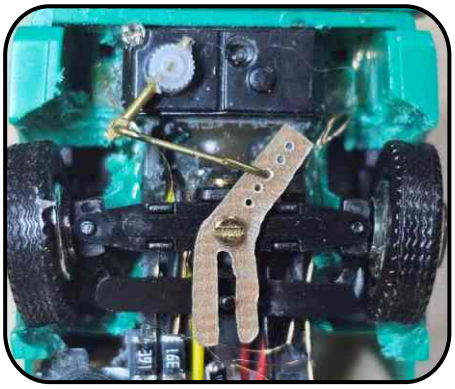
Auch ist zu beachten, dass sich die Räder in jeder Position frei drehen können. Gegebenenfalls sind die Kotflügel ebenfalls vorsichtig zu beschleifen und Material im nicht sichtbaren Bereich zu entfernen. Mit Sekundenkleber wird die Achse anschließend im Rahmen fixiert. Wird das Modell nun auf die Räder gestellt, kann die waagerechte Ausrichtung des Fahrzeuges kontrolliert werden. Stimmt die Einbaulage so, wird die Achshalterung mit Zweikomponenten Klebstoff dauerhaft im Rahmen befestigt.

4 Baut man ein Modell mit Pritsche oder Kastenaufbau, kann dieser Platz wunderbar für die Technik genutzt werden. Bei einer Sattelzugmaschine muss alles ins Fahrerhaus. Das Servo wird kopfüber so montiert, dass das Ruderhorn in den Zapfen der Spurstange greifen kann. Dazu wird das Ruderhorn vorsichtig mit der Trennscheibe in der Breite des Zapfens geschlitzt. Bei der Positionierung des Servos sollte der Abstand vom Drehpunkt des Servos zur Spurstange identisch zum Abstand der Spurstange zur Achsmitte sein.

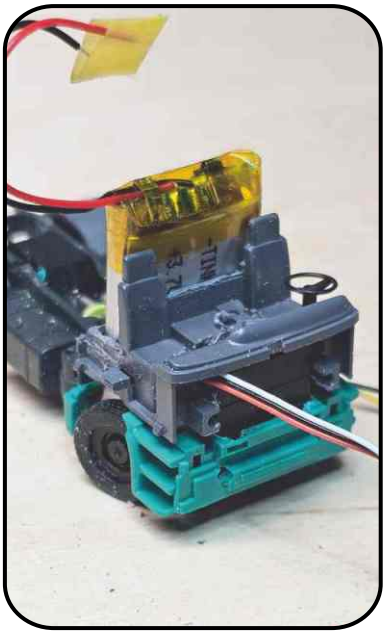
So wird der komplette Schwenkbereich des Servos zum Lenken genutzt. Leider ist nicht immer ausreichend Platz für diese Art der Montage. Alternativ kann auch mit einem Umlenkhebel gearbeitet werden. Dieser ist schnell aus etwas Polystyrol oder einer Expoxydharzplatte herausgearbeitet. Die Hebel sollten bei Geradeausfahrt im rechten Winkel zueinanderstehen. Dadurch ist der Lenkausschlag zu beiden Richtungen nahezu identisch.

Wird anstelle des original Ruderhornes ein 8 mm Messingdraht in die Servoachse eingebohrt, spart man etwas Platz und der Ruderauschlag kann durch Einschieben des Drahtes leicht angepasst werden.

5 Der Akku kann in diesem Modell aufrecht stehend einsetzt werden. Er steht dann vor der hinteren Wand der Kabine. Zur Befestigung eignet sich doppelseitiges Klebeband, so kann der Akku ggf. auch einmal getauscht werden.

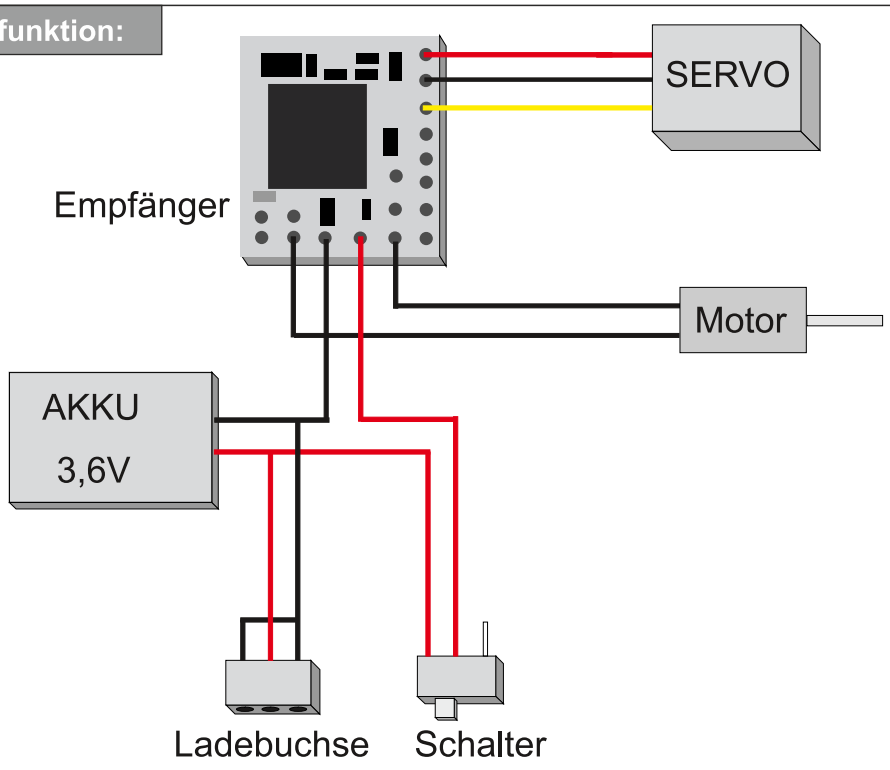


Elektrik:



Um später gut an die Ladebuchse und den Schalter zu kommen, ist ein Kompromiss erforderlich. Natürlich können wir die Elemente unsichtbar am Unterboden platzieren, jedoch muss das Modell dann jedes Mal angehoben werden. Der Tank bietet hier eine alternative Lösung. Mit einem Fräser werden Öffnungen für Buchse und Schalter geschaffen. Die Komponenten werden vorverdrahtet und dann mit etwas Stabinaut eingeklebt. Sekundenkleber würde hier in den Schalter kriechen und ihn unbrauchbar machen.
Um die Teile zum Verdrahten zu fixieren, kann man eine Wäscheklammer zurecht schleifen und auf ein Holzbrettchen kleben. Dabei ist die dreipolige Ladebuchse so zu verdrahten, dass in der Mitte Plus liegt und an den beiden äußeren Pins Minus. So kann das Ladekabel nicht so leicht verpolt werden. Zur Übersichtlichkeit kann ein Stückchen Platine als Lötverteiler unter dem Modell platziert werden. Die Kabel sollten soweit möglich eingekürzt werden.

Schaltplan Fahrfunktion:



Der Empfänger wird hier hinter dem Servo platziert. Die Einbaulage sollte so gewählt werden, dass man an die Lötpads noch herankommt.

Binden:

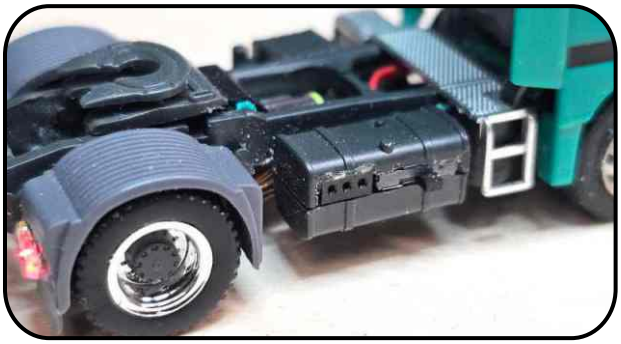
1 Nach der Verdrahtung sollten alle Lötstellen und Kabel noch einmal genau kontrolliert werden. Wird das Modell dann eingeschaltet, sollte die LED am Empfänger langsam blinken. Nach ca. 15 Sekunden blinkt sie dann schnell.



Dann wird der Sender mit gedrücktem Bindetaster eingeschaltet (evtl. zuvor den Gashebel nach hinten ziehen und die Schalter in die obere Position bringen). Nun blinkt die LED am Empfänger wieder langsam. Nach ein paar Sekunden geht die LED aus und das Modell sollte auf die Steuerbefehle reagieren. Im Sendermenü können die Drehrichtung des Servos, bzw. die Gasumkehr geändert werden.

Sollte ein Vorderrad beim Einlenken blockieren, so ist mit einem Fräser oder Skalpell noch etwas Platz im Radhaus zu schaffen. Für den Fall, dass das Modell stark untersteuert, muss die Gewichtsverteilung korrigiert werden. Um der Vorderachse mehr Bodendruck zu verleihen, kann z.B. etwas Gardinenblei unter dem Fahrerhaus oder im Heck fixiert werden.

2 Um die Technik zu tarnen, werden die Teile dem Fahrwerk entsprechend farblich angepasst. Anbauteile, wie Trittbleche oder das Reserverad können die Technik noch weiter tarnen. Auch Tanks, Unterfahrschutz und Staukästen verhindern den Blick auf die Einbauten.



Bleibt das Modell unvermittelt plötzlich stehen, so hat eventuell der Unterspannungsschutz des Akkus ausgelöst. In diesem Fall ist der Akku unmittelbar zu laden um Schaden zu vermeiden.
Gelegentlich sollten die Lager und die mechanischen Teile mit einer Pinzette von Staub und Fremdkörpern befreit werden. Ölen oder fetten ist aufgrund der verwendeten Materialien unnötig. Im Gegenteil, das Schmiermittel wirkt als „Klebstoff“ für Staub und Flusen, so dass sich die Wartungsintervalle verkürzen.

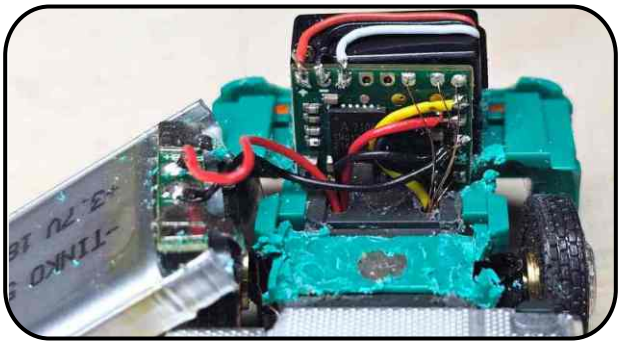
- Der Empfänger hat bereits die Ausgänge für die Beleuchtung. Licht, Blinker, Rundumleuchten und Warnblinkanlage müssen hier mit ihren jeweiligem Vorwiderstand lediglich angelötet werden. Je nach Sender können nicht alle Funktionen angesteuert werden. Bei einem 6-Kanal Sender betrifft das die Warnblinkanlage und die Rundumleuchten.

- Ein zweiter parallel geschalteter Akku gleicher Größe verdoppelt die Fahrzeit. Dann kann auch der Ladestrom entsprechend angehoben werden, um nach wie vor eine kurze Ladezeit zu gewährleisten.

Lichteinbau (optional):

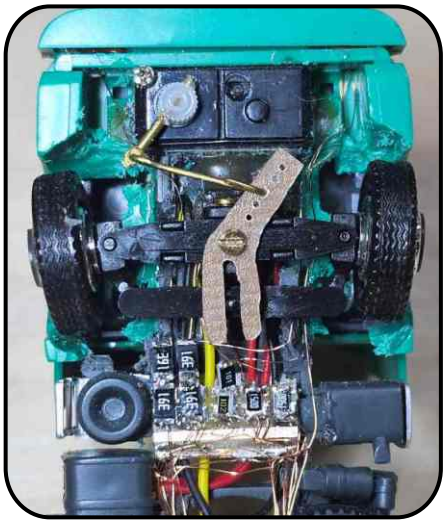
Der Empfänger ist bereits zum Einbau der Lichtanlage vorbereitet. Hierzu müssen lediglich die LEDs mit den entsprechenden Vorwiderständen angeschlossen werden. Das Glas der Hecklampen lässt sich zumeist mit einem Skalpell abhebeln. Anschließend wird der Kotflügel aufgebohrt und die LED hier mit UV-Kleber eingeklebt.
Im Anschluss kann das Lampenglas wieder aufgeklebt werden. Da die Gläser oftmals rot durchgefärbt sind, empfiehlt es sich, die weißen Rückfahrscheinwerfer daneben zu setzen. Die gelben Blinklichter scheinen auch durch das rote Glas weiterhin gelb.

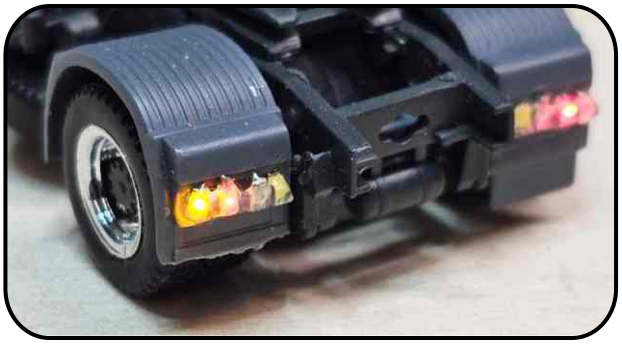
1 Bei den Frontscheinwerfern werden die LEDs einfach mit UV-Kleber hinter die Lampengläser geklebt. Dieser Kleber bleibt nach dem Durchhärten weiterhin klar und eignet sich auch um Lampengläser anzufertigen.

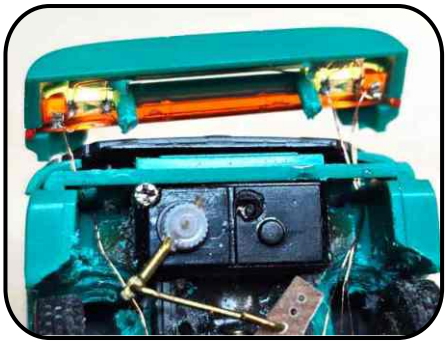


2 Zur Verdrahtung eignet sich Kupferlackdraht. Die Verwendung von Litze schafft schnell ein Platzproblem. Kupferlackdraht lässt sich mit einer Pinzette gut in Form bringen. Es empfiehlt sich außerdem, ein Stückchen Platine als Lötverteiler unter dem Fahrzeug vorzusehen.

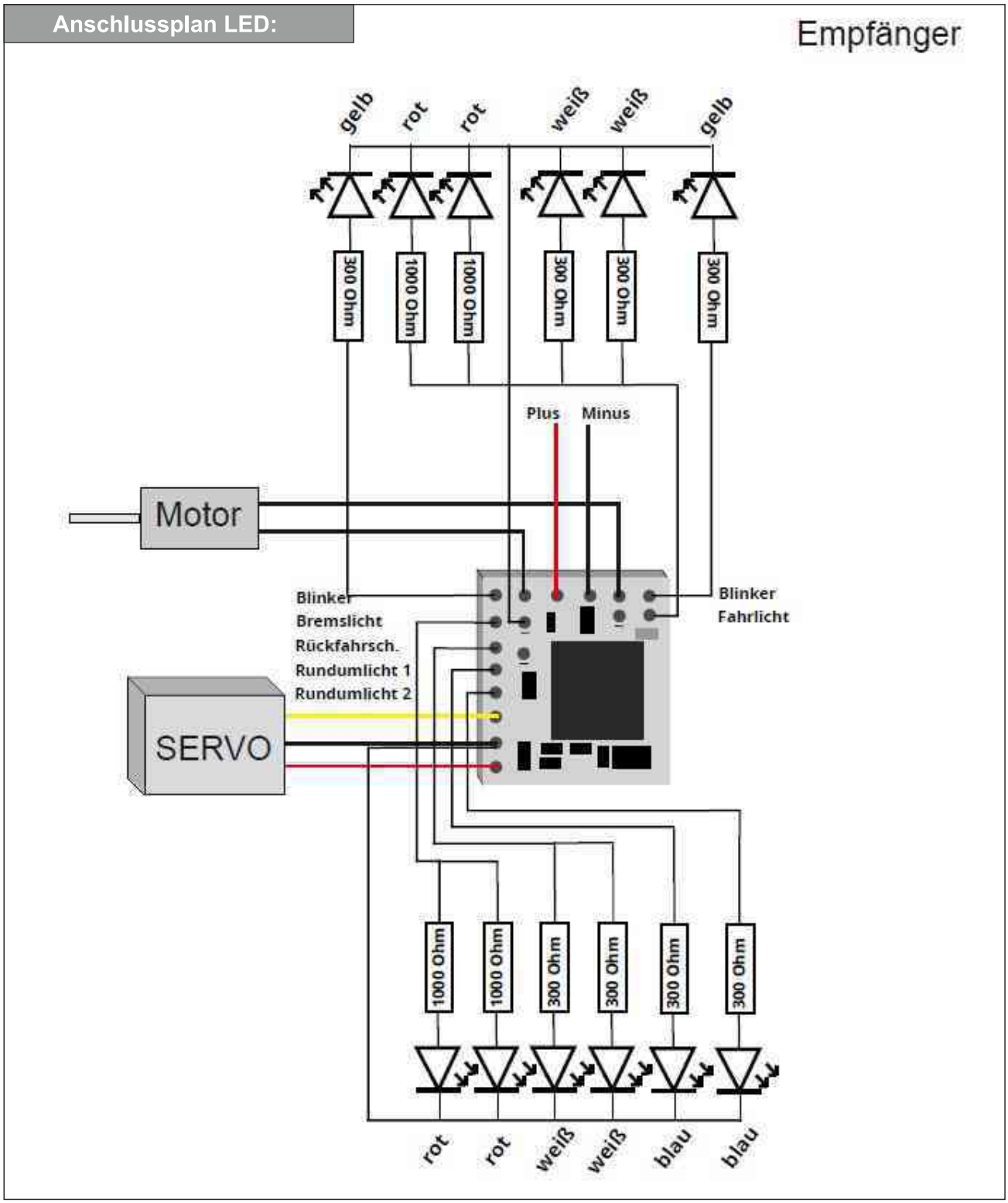
Hier können dann auch die Vorwiderstände platziert werden. Neben dem Fahrlicht, Bremslicht und Rückfahrscheinwerfer können auch die Blinker und Rundumleuchten installiert werden.







Anschlussplan LED:





Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand September 2026 / Christian Repky ©